Verband der
Privatkrankenanstalten
Österreichs

Private Krankenversorgung in Österreich

Dr. Peter Hajek
Mag. Alexandra Siegl, MSc
Nina Dziendziel, BA

Peter Hajek
Public Opinion Strategies

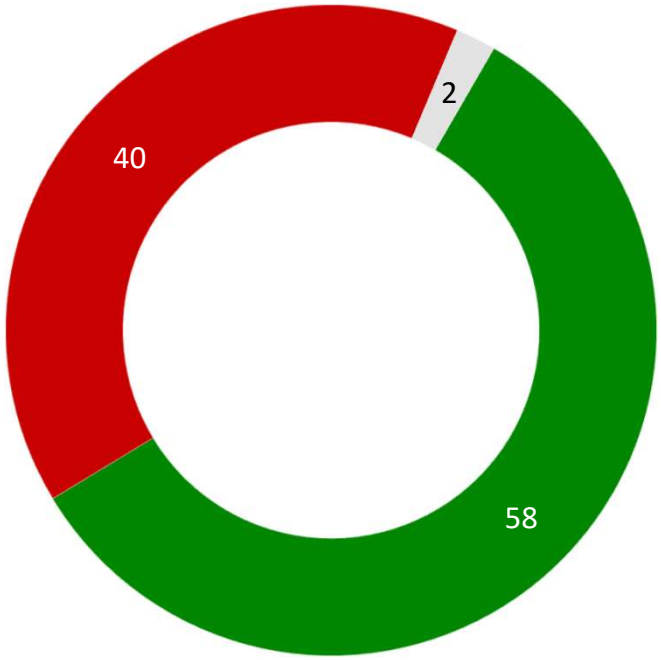
Untersuchungsdesign

- Auftraggeber: Verband der Privatkrankenanstalten Österreichs
- Methode: Mixed Mode Telefon/Online
- Zielgruppe: Österreichische Wahlberechtigte
- Stichprobengrößen: 1.000 Befragte
- Maximale Schwankungsbreite der Ergebnisse: +/- 3,1%
- Feldarbeit: 16. Mai bis 4. Juni 2024

Nutzung des öffentlichen & privaten Gesundheitssystems

In letzten 12 Monaten zumindest einmal eine Wahlarztordination aufgesucht?

Basis: Wenn Besuch bei Allgemeinmediziner/Facharzt zumindest in den letzten 12 Monaten



sign. höhere Kontaktquote

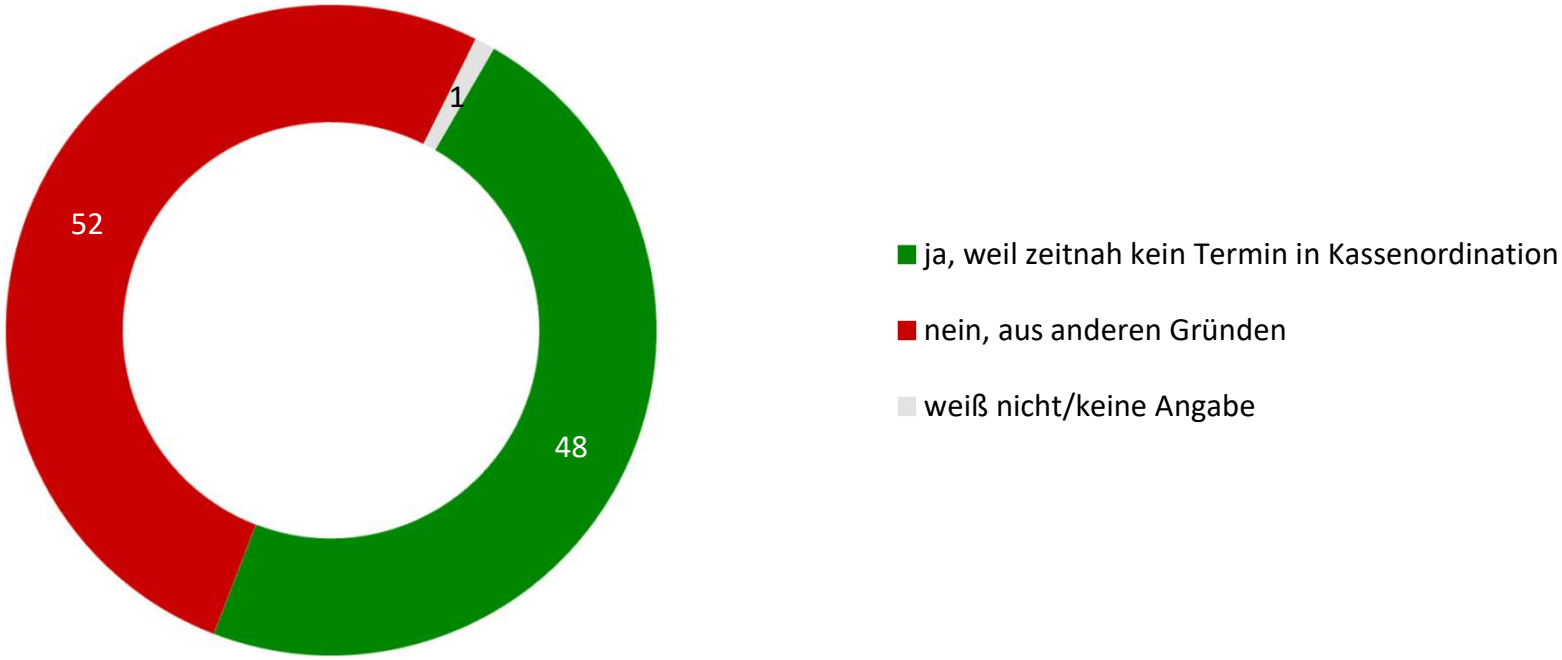
Besitz private Krankenversicherung:	**74**
16- bis 30-Jährige:	**61**
Wunsch nach priv. Krankenversicherung:	**56**

ja nein weiß nicht/keine Angabe

„Haben Sie in den letzten 12 Monaten zumindest einmal eine Wahlarztordination aufgesucht?“

Besuch Wahlarztordination weil zeitnah kein Termin in Kassenordination?

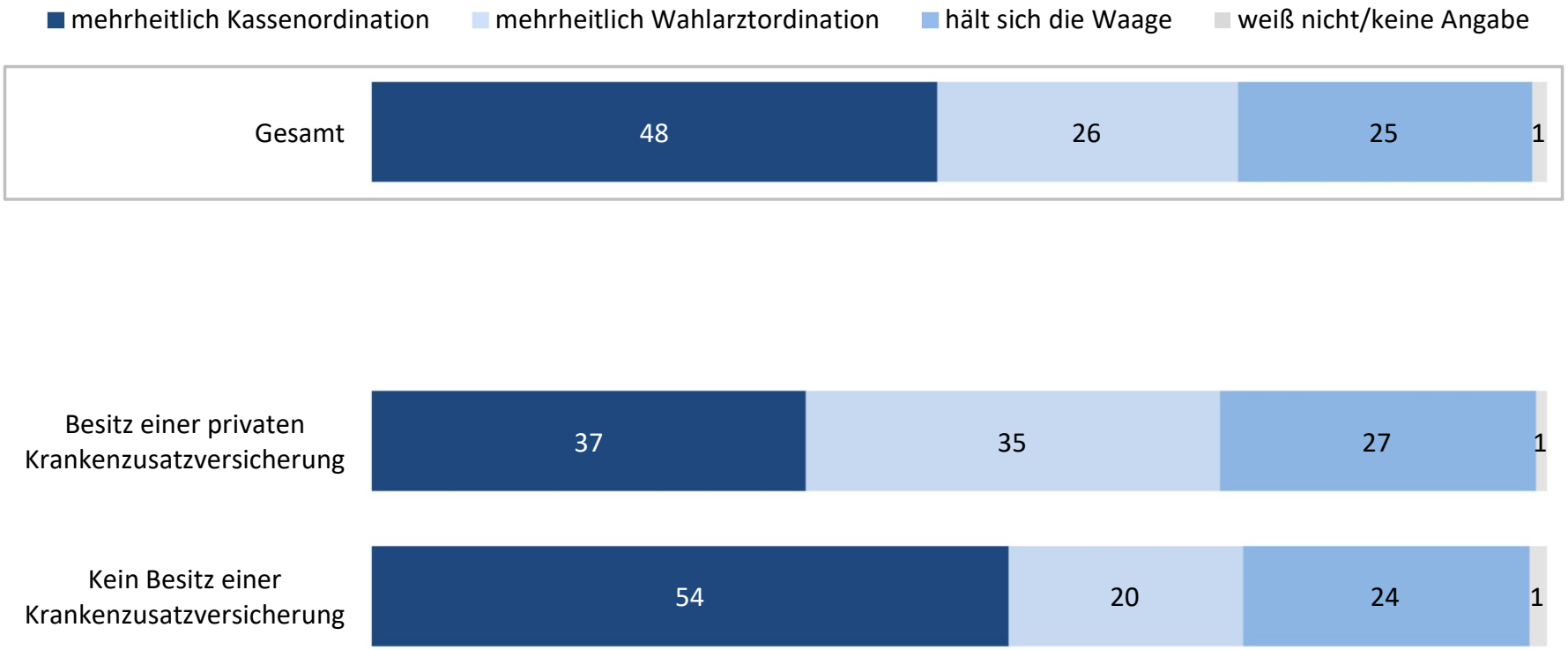
Basis: Wenn Besuch Wahlarztordination in den letzten 12 Monaten



„Haben Sie zumindest eine Wahlarztordination besucht, weil Sie in einer Kassenordination keinen schnellen Arzttermin bekommen haben, oder hatte das andere Gründe?“

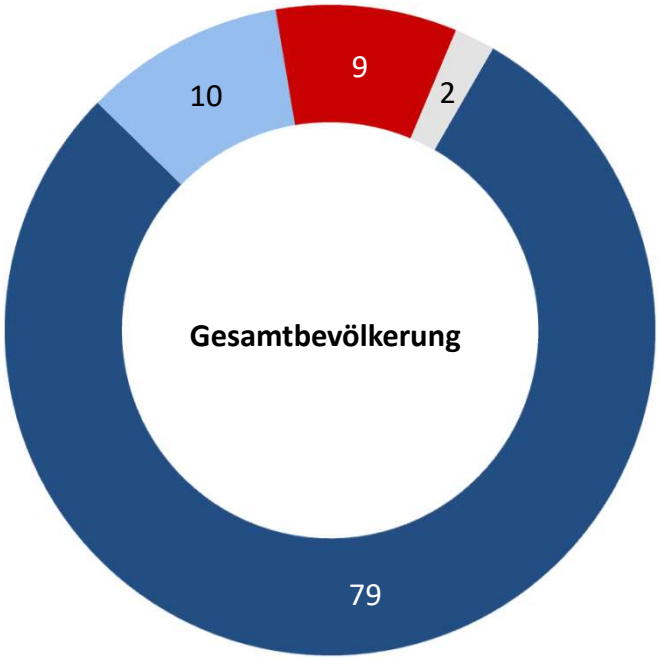
Mehrheitlich Kassen- oder Wahlarztordinationen in den letzten 12 Monaten?

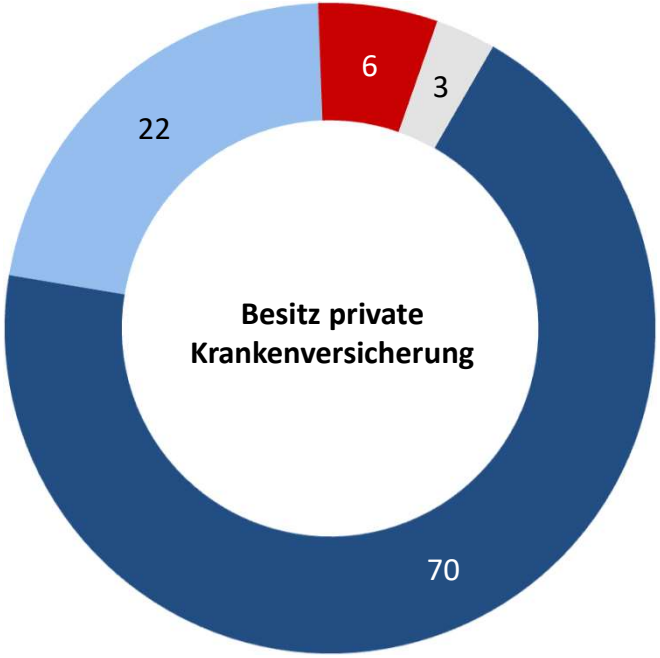
Basis: Wenn Besuch Wahlarztordination in den letzten 12 Monaten



„Wenn Sie an Ihre Arztbesuche in den letzten 12 Monaten denken, waren Sie da mehrheitlich in Kassenordinationen, mehrheitlich in Wahlarztordinationen oder hält sich das die Waage?“

Letzter Krankenhausaufenthalt in öffentlichem oder privatem Spital?



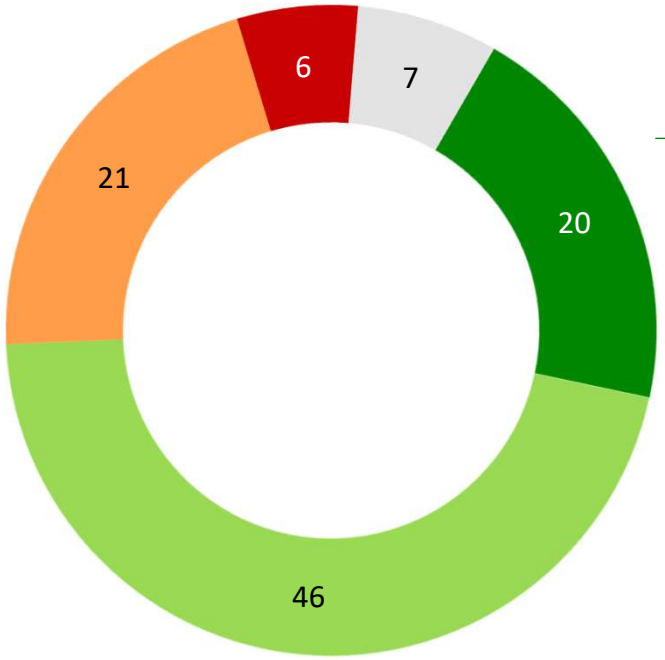


war in öffentlichem Spital | war in Privatspital | war noch nie über Nacht im Krankenhaus | weiß nicht/keine Angabe

„Wenn Sie an Ihren letzten Krankenhausaufenthalt denken, bei dem Sie zumindest eine Nacht im Krankenhaus verbracht haben, waren Sie da in einem öffentlichen oder in einem privaten Spital?“

Einstellung zur privaten Gesundheitsversorgung

Meinung zu Wahlarztordinationen



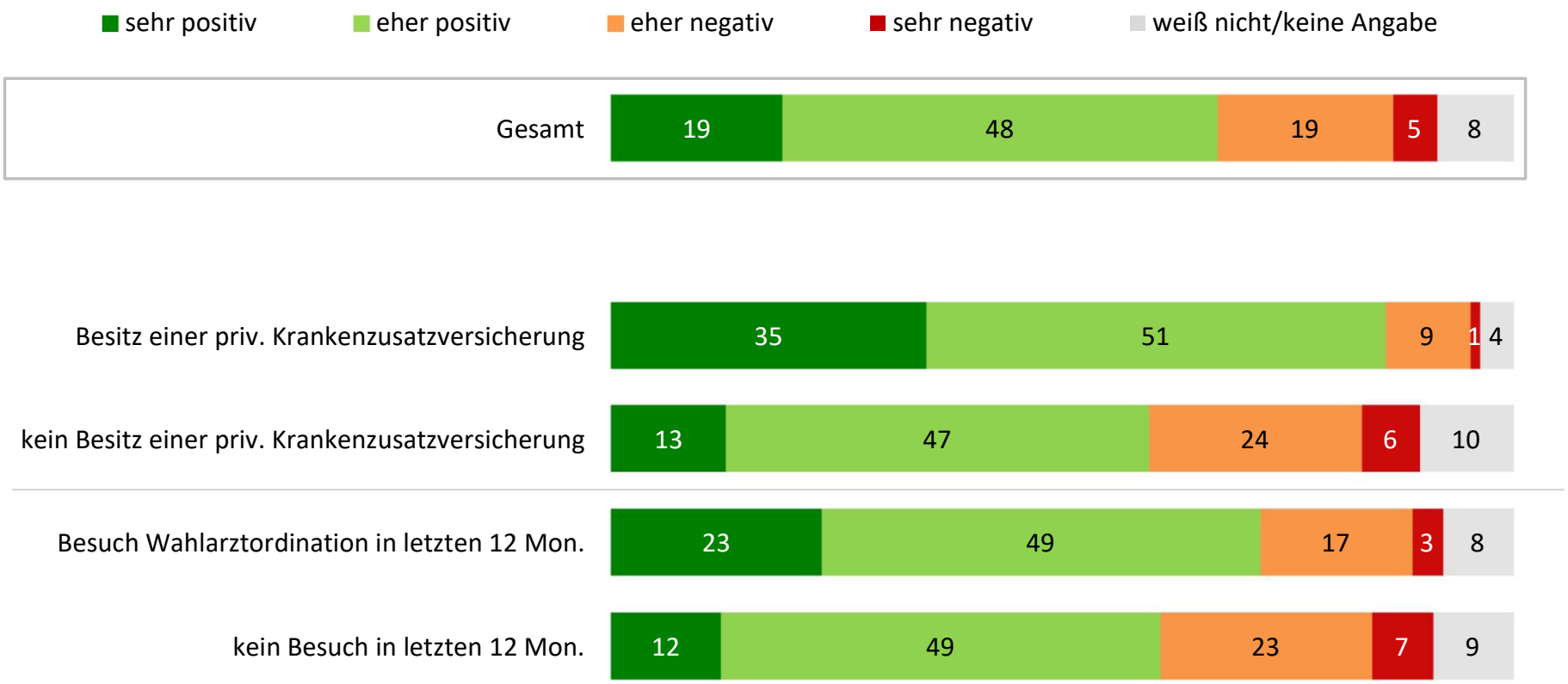
sign. besser Einstellung gegenüber Wahlarztordinationen

Besitz einer priv. Krankenversicherung:	**33**
Kinder < 18 Jahren im Haushalt:	**29**
Matura-/Uni-Abschluss:	**26**
Besuch Wahlarztordination in letzten 12 Mon.:	**24**

- sehr positiv
- eher positiv
- eher negativ
- sehr negativ
- weiß nicht/keine Angabe

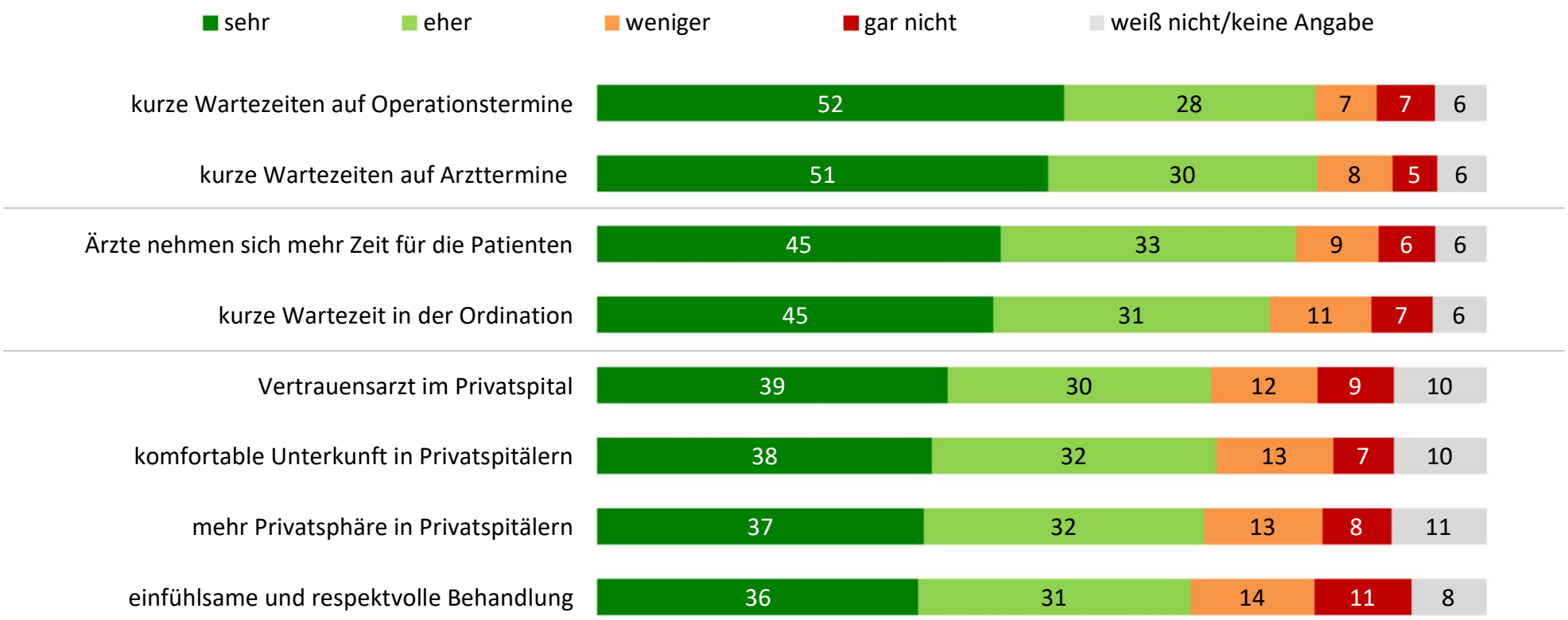
„Finden Sie es alles in allem betrachtet sehr positiv, eher positiv, eher negativ oder sehr negativ, dass es neben Kassenordinationen auch Wahlarztordinationen gibt?“

Meinung zu Privatspitälern



„Und finden Sie es alles in allem betrachtet sehr positiv, eher positiv, eher negativ oder sehr negativ, dass es neben öffentlichen Spitälern auch Privatspitäler gibt?“

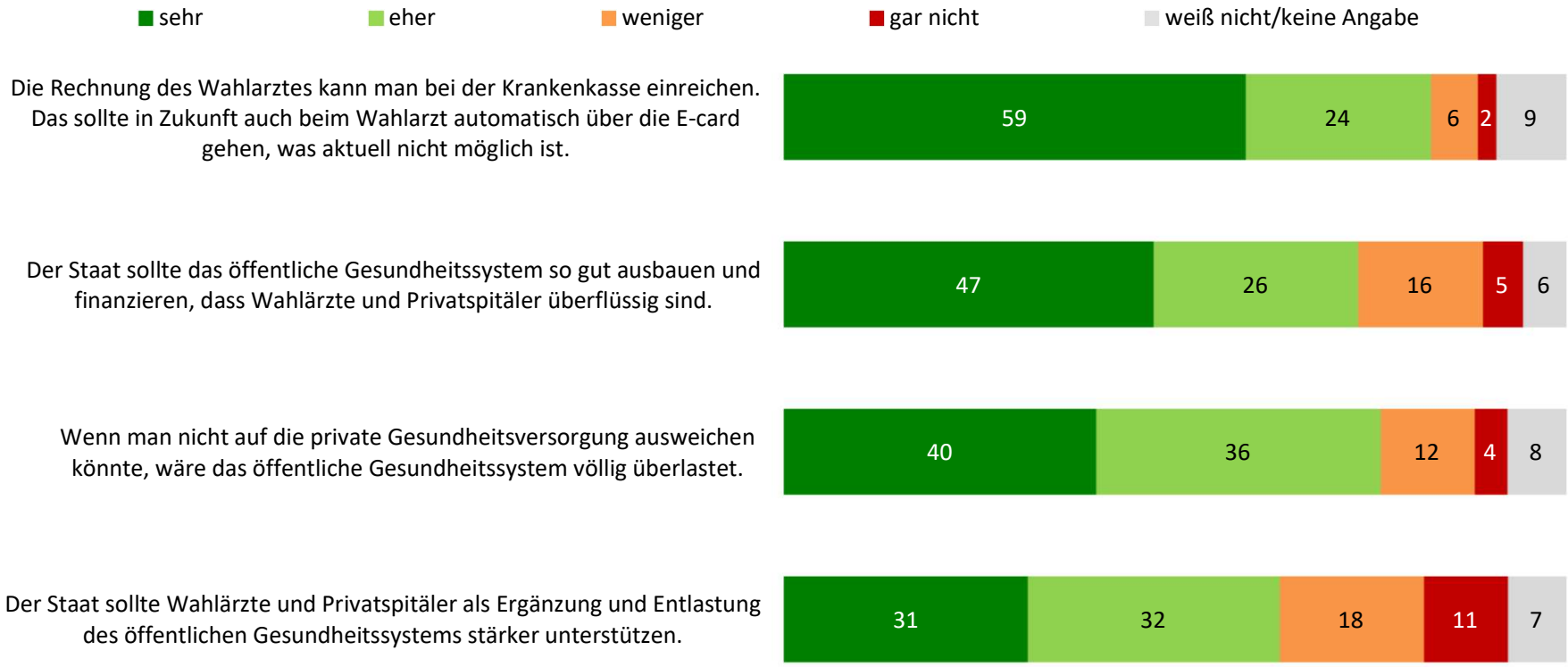
Gründe für den Abschluss einer privaten Krankenzusatzversicherung



„Welche der folgenden Gründe sprechen aus Ihrer Sicht sehr, eher, weniger oder gar nicht für den Abschluss einer privaten Krankenzusatzversicherung?“

Signifikante Zustimmung:
- Frauen
- Besitz privater Krankenzusatzversicherung
- Wunsch nach privater Krankenversicherung
- Wahlarzt-Besuch in letzten 12 Monaten

Meinung zur privaten Gesundheitsversorgung

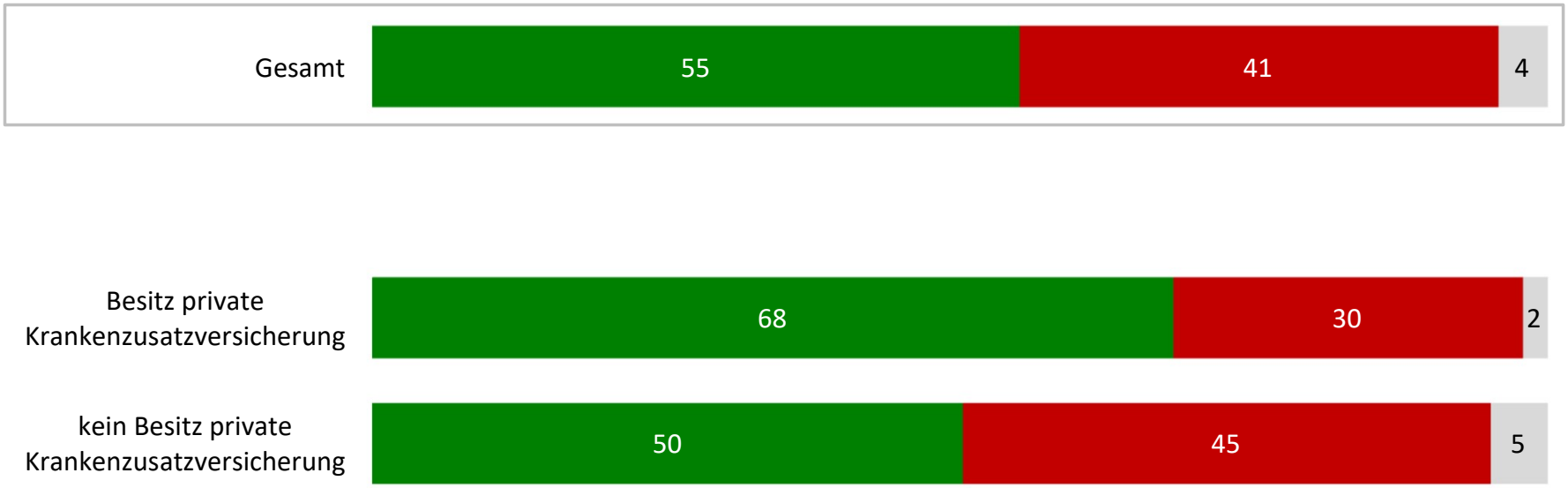


„Stimmen Sie den folgenden Aussagen zur privaten Gesundheitsversorgung sehr, eher, weniger oder gar nicht zu?“

Signifikante Zustimmung:
- Besitz privater Krankenzusatzversicherung
- Wunsch nach privater Krankenversicherung
- Facharzt-Besuch im letzten Monat
- Wahlarzt-Besuch in letzten 12 Monaten
- ÖVP-Wähler

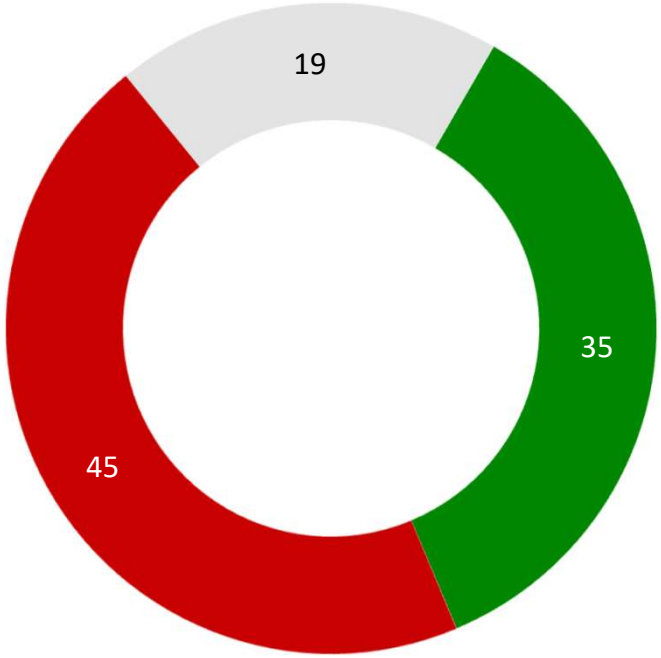
Meinung zum Besuch von Wahlarztordinationen

- Es ist in Ordnung, wenn Menschen in Wahlarztordinationen oder Privatspitäler gehen, sie bezahlen sich das schließlich selbst.
- Es ist nicht in Ordnung, dass sich manche Menschen Wahlärzte und Privatspitäler leisten können, während andere auf das öffentliche Gesundheitssystem angewiesen sind.
- weiß nicht/keine Angabe



„Welcher der beiden folgenden Aussagen stimmen Sie eher zu?“

Auswirkungen einer Einschränkung der privaten Gesundheitsversorgung

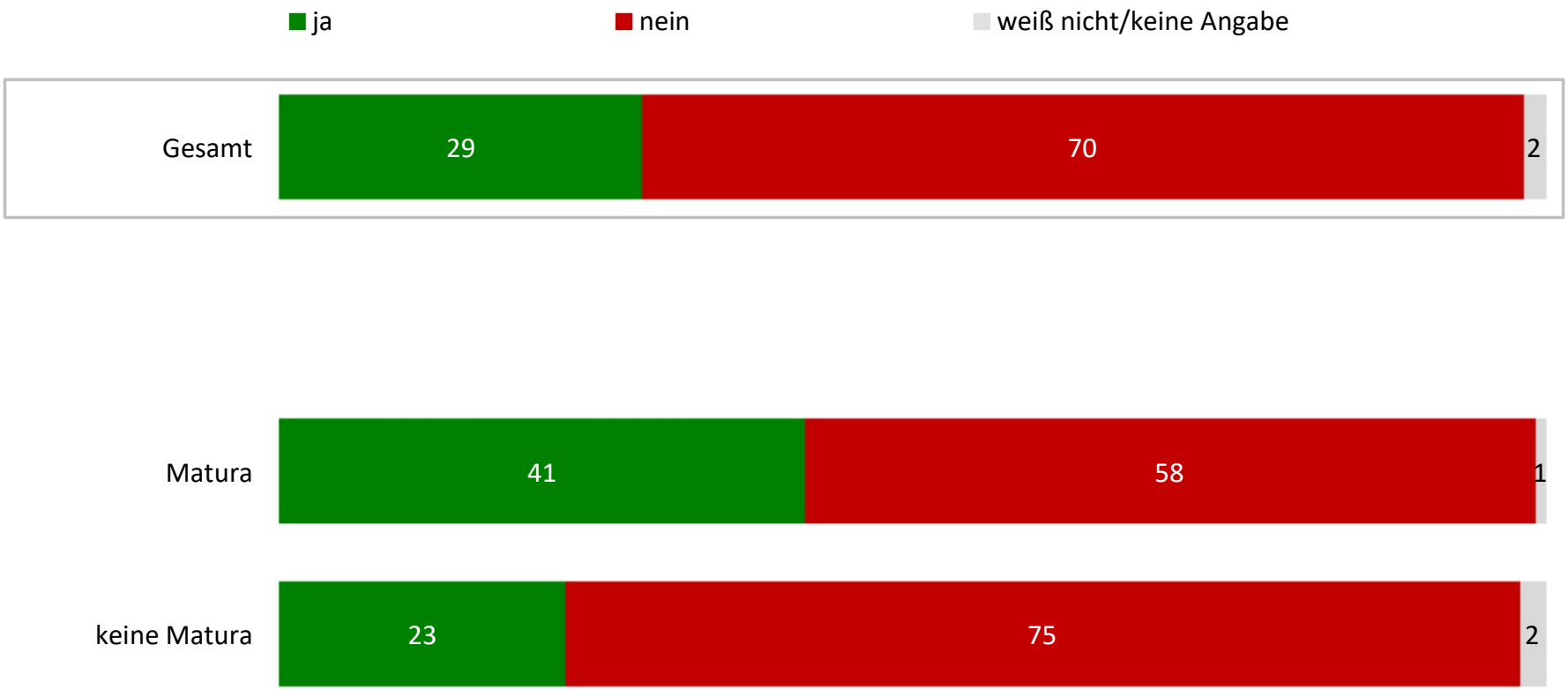


- Die Politik würde dann deutlich mehr Geld ins öffentliche Gesundheitssystem stecken, damit dieses wieder von allen genutzt wird.
- Die Politik würde dann auch nicht mehr Geld ins öffentliche Gesundheitssystem stecken, dieses wäre dann völlig überlastet.
- weiß nicht/keine Angabe

„Politiker diskutieren immer wieder darüber, die private Gesundheitsversorgung einzuschränken. Was denken Sie, was wären die Auswirkungen?“

Private Krankenversicherung

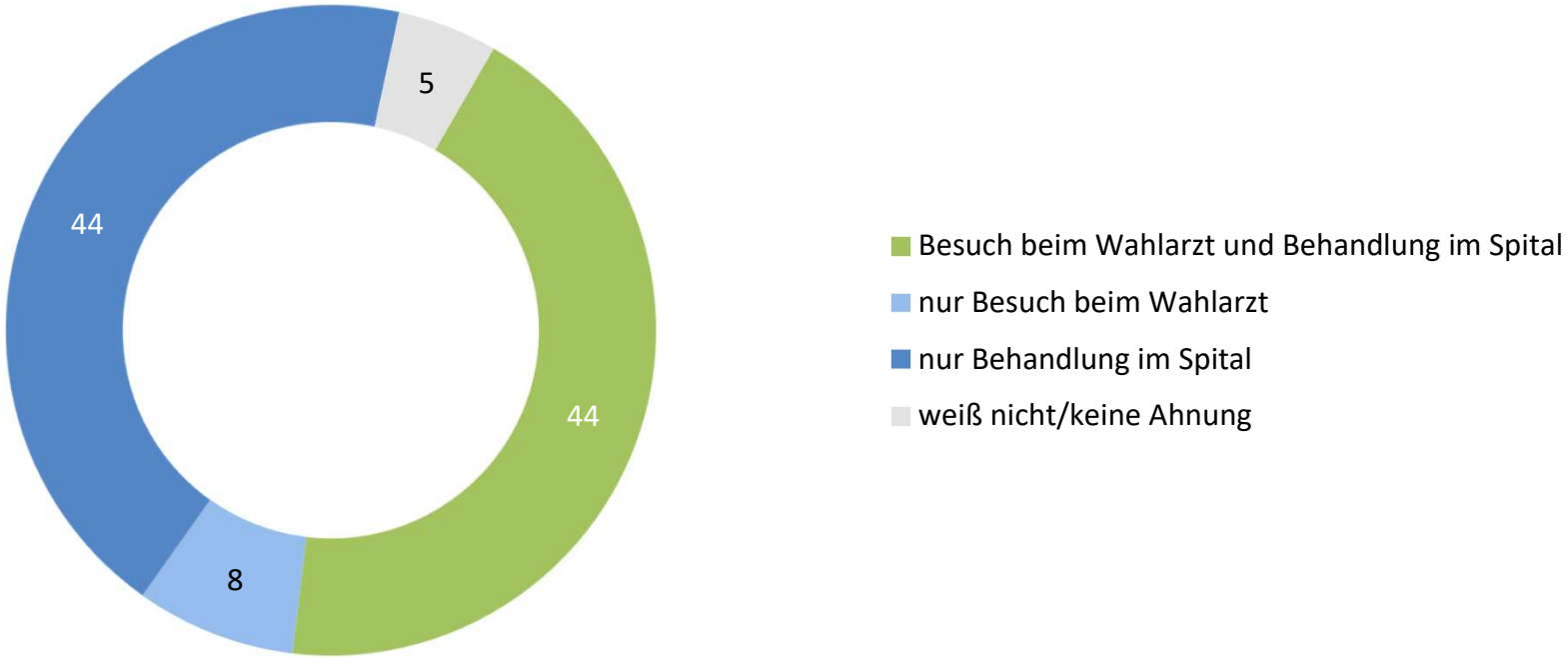
Besitz einer privaten Krankenzusatzversicherung



„Haben Sie persönlich eine private Krankenzusatzversicherung?“

Was ist durch Ihre private Krankenversicherung abgedeckt?

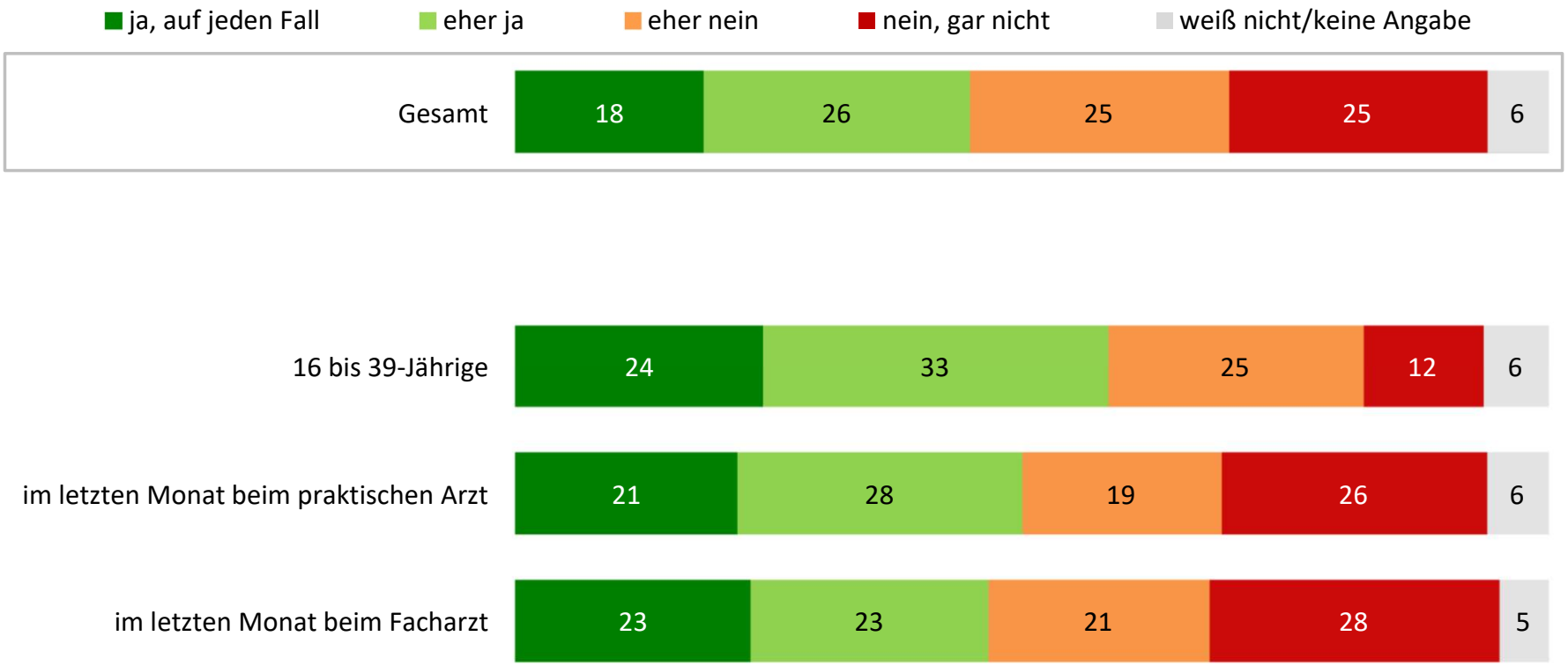
Basis: Wenn private Krankenzusatzversicherung



„Was ist durch Ihre private Krankenzusatzversicherung abgedeckt?“

Wunsch nach privater Krankenversicherung?

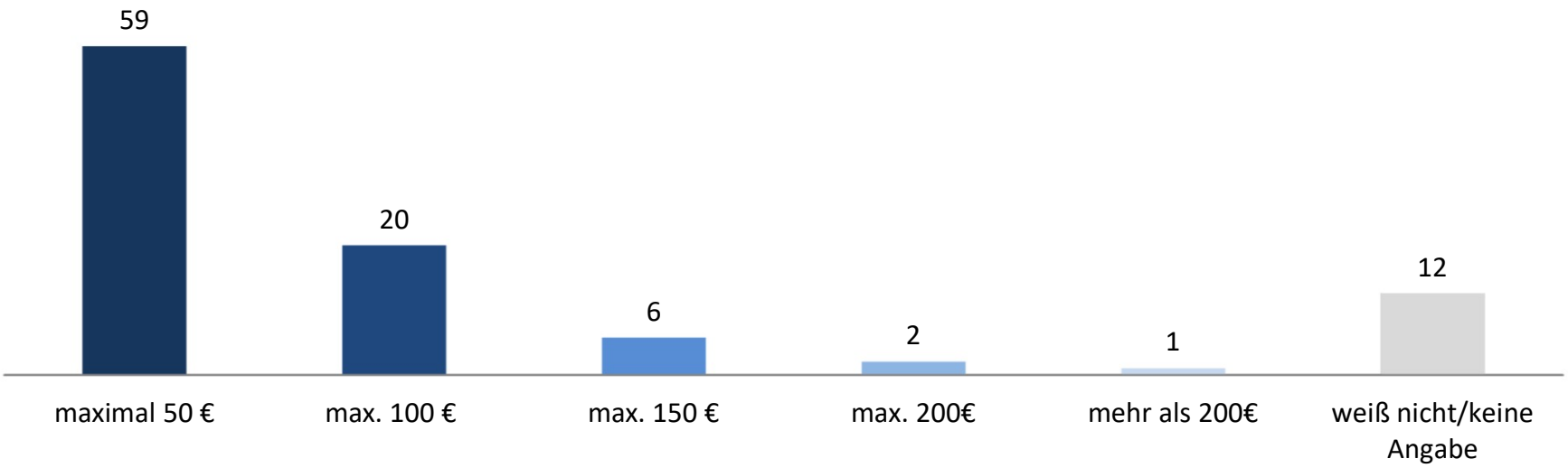
Basis: Wenn **keine** private Krankenzusatzversicherung



„Hätten Sie gerne eine private Krankenversicherung?“

Monatliches Budget für private Krankenversicherung

Basis: Wenn Wunsch nach privater Krankenversicherung



„Wieviel wären Sie bereit, pro Monat für eine umfassende private Krankenversicherung auszugeben?“

Key findings

Key findings

→ 58 Prozent der PatientInnen haben in den letzten 12 Monaten eine **Wahlarztordination** aufgesucht, bei knapp jedem zweiten Wahlarztbesucher war (zumindest bei einem Besuch) ausschlaggebend, dass zeitnah **kein Termin in einer Kassenordination frei** war.

→ **Jeder Zehnte** erinnert sich bei seinem letzten Krankenhausaufenthalt an einen Aufenthalt **in einem Privatspital.**

→ Rund zwei Drittel der Befragten finden es **positiv**, dass es **Wahlarztordinationen und Privatspitäler** gibt.

→ Gründe für eine private **Krankenzusatzversicherung** sind vorwiegend **kurze Wartezeiten** und dass sich Arzt/Ärztin **mehr Zeit** nimmt.

→ 71 Prozent sehen **privates** Gesundheitssystem als **wertvolle Ergänzung zu öffentlichem System.**

→ 83 Prozent sind für **automatisches Einreichen der Wahlarztrechnung** über die e-card.

→ Eine stärkere **staatliche Unterstützung** des privaten Gesundheitssystems wird **verhalten aufgenommen**.

→ Bei einer **Einschränkung des privaten Gesundheitssystems** erwarten 45 Prozent eine **komplette Überlastung des öffentlichen Systems.**

→ 29 Prozent geben an eine **private Zusatzkrankenversicherung** zu besitzen. 44 Prozent jener, die keine Zusatzversicherung haben, hätten Interesse daran.

Kontakt

Peter Hajek Public Opinion Strategies GmbH

Altgasse 20/8, 1130 Wien

T: +43 (1) 513 2200-0

F: +43 (1) 513 2200-60

office@peterhajek.com